



Vernichtung der französischen Flotte.

IV.

Die Expedition nach Aegypten.

Ueber die Siege und Thaten des jungen Feldherrn, der so unerwartet aufgetreten war und bereits so Großes vollbracht hatte, gerieth ganz Frankreich in einen wahren Freudentaumel. Jubelnd umringte das Volk auf allen Wegen seinen noch nicht dreißig Jahre alten Nationalhelden. Die jungen Republikaner, welche der wunderbare Mann von Sieg zu Sieg geführt, glaubten von nun ab steif und fest an Das, was er versicherte, daran nämlich, daß fortan ein jeder Tapfere den Marschallstab erringen könne, und die alten Soldaten, die so hoch sich nicht zu versteigen getrauten, sahen mit Stolz und Bewunderung auf ihren „kleinen Korporal“ hin. Die rechtschaffenen Leute, welche wußten, wie unverantwortlich die am Ruder befindlichen Machthaber mit den Staatsgeldern wirthschafteten, rühmten die Redlichkeit des Siegers von Italien, welcher während seines glänzenden Feldzuges 120,000,000 Fr. an Kontributionen erhoben, dagegen für sich selbst nur eine Ersparniß von 300,000 Fr. heimgebracht hatte.